

Pressemitteilung: 12 927-225/22

Großhandelspreise legten im Oktober um 21,2 % zu Preisdynamik im Großhandel beschleunigt sich; gegenüber dem Vormonat September 2022 stieg der Index insgesamt um 3,1 %

Wien, 2022-11-07 – Der Großhandelspreisindex (GHPI 2020) lag im Oktober 2022 laut vorläufigen Berechnungen von Statistik Austria bei 140,1 Punkten. Im Vergleich zum Oktober des Vorjahres entspricht das einem Anstieg von 21,2 %. Gegenüber dem Vormonat erhöhte sich der Index um 3,1 %. Im September 2022 hatte die Jahresveränderungsrate +20,6 % betragen.

Merkliche Teuerungen gegenüber Oktober des Vorjahres

Ausschlaggebend für den deutlichen Anstieg des Index im Großhandel gegenüber **Oktober 2021** war vor allem der beschleunigte Preisauftrieb bei technischen Chemikalien (+93,5 %), sonstigen Mineralölerzeugnissen (+85,8 %), festen Brennstoffen (+72,5 %), Motorenbenzin inkl. Diesel (+48,4 %), Düngemitteln und agrochemischen Erzeugnissen (+48,0 %) sowie Getreide, Saatgut und Futtermitteln (+35,7 %).

Auffällig hohe Preiszuwächse gab es ebenfalls bei Schreibwaren und Bürobedarf (+28,8 %), Papier und Pappe (+26,8 %), lebenden Tieren (+26,5 %), Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Speiseölen und Nahrungsfetten (+26,3 %), Flachglas (+25,2 %), sonstigen Nahrungsmitteln (+20,9 %) sowie Zucker, Süßwaren und Backwaren (+20,3 %).

Erneut zogen auch die Preise für Kaffee, Tee, Kakao und Gewürze (+19,8 %), sonstige Baustoffe (+18,8 %), Büromöbel (+18,2 %), Fleisch und Fleischwaren (+18,0 %), Möbel, Teppiche, Lampen und Leuchten (+16,5 %), Obst, Gemüse und Kartoffeln (+16,4 %), Blumen und Pflanzen (+15,3 %) sowie Nicht-Eisen-Metalle (+14,5 %) deutlich an.

Nennenswerte Preisanhebungen gab es ebenso bei Bauelementen aus Metall sowie Installationsbedarf (+13,9 %), Spielen und Spielwaren (+13,6 %), Kraftwagenteilen und -zubehör (+12,7 %), landwirtschaftlichen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör sowie Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen (je +11,6 %), Eisen und Stahl (+11,5 %), Parfümeriewaren und Körperpflegemitteln (+11,4 %), Reinigungsmitteln (+10,6 %) sowie Anstrichmitteln (+10,1 %).

Die Preise für Altmaterial und Reststoffe sanken im Vergleichszeitraum um 25,0 %, jene für Häute und Leder um 6,1 %.

Preisdynamik nimmt gegenüber September 2022 zu

Die stärksten Preistreiber im **Monatsabstand** waren hauptsächlich technische Chemikalien (+20,8 %), sonstige Mineralölerzeugnisse (+14,3 %) und Motorenbenzin inkl. Diesel (+12,0 %). Ein starkes Plus wiesen auch Obst, Gemüse und Kartoffeln (+4,3 %), Blumen und Pflanzen (+2,9 %), sonstige Nahrungsmittel und Flachglas (je +2,8 %), Papier und Pappe (+2,2 %), Parfümeriewaren und Körperpflegemittel (+1,8 %) sowie Zucker, Süßwaren und Backwaren (+1,5 %) auf. Teuerungen verzeichneten ebenfalls Getreide, Saatgut und Futtermittel, Häute und Leder (jeweils +1,4 %), Fleisch und Fleischwaren (+1,3 %), Schreibwaren und Bürobedarf, Geräte der Informations- und Kommunikationstechnik (je +1,2 %), Spiele und Spielwaren, sonstige Baustoffe (jeweils +1,1 %) sowie alkoholfreie Getränke, aber auch Reinigungsmittel (jeweils +1,0 %).

Verbilligt haben sich im Vergleichszeitraum Altmaterial und Reststoffe (–9,8 %), feste Brennstoffe (–7,7 %), Eisen und Stahl (–5,2 %), Gummi und Kunststoffe in Primärformen (–1,4 %) sowie lebende Tiere (–1,0 %).

Weitere Informationen zum Großhandelspreisindex finden Sie auf unserer [Website](#).

Großhandelspreisindex (ohne Mehrwertsteuer)

Berichtsperiode	Gesamtindex 2020 = 100	Veränderung in Prozent	
		Vorperiode	Vorjahresperiode
2022 Oktober ¹	140,1	3,1	21,2
2022 3. Quartal	136,3	-0,3	21,6
2022 September	135,9	0,2	20,6
2022 August	135,6	-1,2	21,3
2022 Juli	137,3	-1,5	22,8
2022 2. Quartal	136,7	9,5	25,9
2022 Juni	139,4	2,5	26,5
2022 Mai	136,0	1,0	25,1
2022 April	134,7	0,9	26,0
2022 1. Quartal	124,8	7,5	19,2
2022 März	133,5	9,7	25,6
2022 Februar	121,7	2,2	16,3
2022 Jänner	119,1	2,6	15,5
2021 Jahresdurchschnitt	110,4	-	10,4
2021 4. Quartal	116,1	3,6	15,8
2021 Dezember	116,1	-0,5	15,0
2021 November	116,7	1,0	16,6
2021 Oktober	115,6	2,6	15,8
2021 3. Quartal	112,1	3,2	12,6
2021 September	112,7	0,8	13,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Preiserhebungen.

1) Vorläufige Zahlen.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h. die durchschnittliche Messzahl des Index der Großhandelspreise 2020 beträgt im Jahr 2020 100,0. Als Festbasisindex werden beim Großhandelspreisindex für das Basisjahr die monatlichen Messzahlen von Jänner bis Dezember 2020 auf Grundlage einer aktualisierten Gewichtung neu berechnet und mit den Berichtsperioden ab Jänner 2021 in Bezug gesetzt.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Barbara Albl, Tel.: +43 1 711 28-8226, E-Mail: barbara.albl@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA